

# Willkommen in Aarburg



## Lage

Das historische Aarrestädtchen im unteren Wiggertal liegt in der Südwestecke des Kantons Aargau. Die Nachbarstadt Olten gehört bereits zum Kanton Solothurn. Auch die Kantone Luzern und Bern liegen in nächster Nähe. Das Städtchen befindet sich auf einer Höhe von 412 m ü.M. und liegt am Schnittpunkt der wichtigsten Nord-Süd- und Ost-West-Achse der Schweiz in unmittelbarer Nähe des Eisenbahnknotenpunktes Olten.

## Grösse

Auf nahezu 441 ha wohnen rund 6600 Personen. Ungefähr ein Drittel der Bevölkerung stammt aus den verschiedensten Ländern.



## Geschichte von Stadt und Burg

Wer die «Aarburg» gegen Ende des 12. Jahrhunderts erbaute, ist ungewiss. Vermutlich waren es die Grafen von Froburg, die zur Sicherung ihres Besitzes und zur fiskalischen Auswertung des Verkehrs auf Strasse und Fluss den Felsriegel, welcher den südlichen Abschluss der Aareklus bildet, befestigten. Die das Engnis überragende Felsrippe bot sich in geradezu idealer Weise zur Burggründung an. Damit ist auch schon der Name gegeben: Aare und Burg = Aarburg. Ende des 13. Jahrhunderts geht die Burg an das aufstrebende Geschlecht der Habsburger über. Der erwachende Gotthardverkehr bringt Verdienst; das Leben auf Fluss und Landweg kann kontrolliert werden. 1415 werden Burg und Städtchen von den Bernern übernommen. Sie erkannten bald die wehrtechnisch günstige Lage und bauten die Burg 1574/75 sowie 1658/73 zur «Veste» aus. Sie sollte die Verbindung zum bernischen Unteraargau und zum reformierten Stand Zürich unweit der engsten Stelle des bernischen Herrschaftsbereiches schützen. Mit dem Einmarsch der Franzosen am 10. März 1798 ist für das Städtchen und die umliegenden Gemeinden eine wichtige



Epoche zu Ende gegangen: Das Amt Aarburg wurde aufgehoben, die regionalen Aufgaben der Stadt Zofingen übertragen und ein neuer Bezirk geschaffen. In der Nacht vom 3. auf den 4. Mai 1840 wütete ein verheerender Stadtbrand. Den Flammen fielen die Kirche, 28 Wohnhäuser, die drei Tavernenwirtschaften Krone, Bären und Falken, drei Scheunen und zwei Nebengebäude zum Opfer. 68 Familien wurden obdachlos. Glücklicherweise hat der Brand keine Menschenleben gefordert. An Hilfe fehlte es bei der Brandbekämpfung nicht. Feuerrotten aus nicht weniger als 42 Gemeinden (von Aarau, den benachbarten Olten und Zofingen über Sempach bis Sumiswald) halfen auf dem Platze aus.

Nach der Gründung des Kantons Aargau im Jahre 1803 gelangte die Festung in den Besitz des Staates und diente zeitweise als kantonales Zeughaus und Zuchthaus. 1893 wurde sie einer neuen Nutzung als Heim für straffällig gewordene Jugendliche zugeführt. Seit der umfassenden Sanierung 1988 beherbergt die Festung nebst dem Jugendheim auch eine Anstalt für Nacherziehung.

## Besonderes/Sehenswürdigkeiten

Das Ortsbild von Aarburg wird im wesentlichen geprägt durch die Festungsanlage, die ihr vorgelagerte Kirche, die Aare mit ihrer Waage und das Städtchen.



Dieses lehnt sich mit einer Häuserzeile hart an den Festungssporn und mit der anderen schmiegt es sich an die Aare.

Das Naturschauspiel der Waage, genannt «Woog», ist etwas besonderes. Der von Osten her zur Aare vorspringende Felssporn riegelt den schmalen Durchgang ab und zwingt den Fluss zur Veränderung des Laufes in ein «Fluss-Knie». Genau an dieser Stelle mündet, entgegen der Fliessrichtung der Aare, ein Bach – der Tych – in die Aare und bewirkt zusammen mit der Richtungsänderung des Flusses die kreisende Bewegung des Wassers (Walze).

Die neugotische reformierte Kirche wurde wie die Festung ebenfalls auf dem Felsvorsprung erbaut. Sie bildet in ihrer dominierenden Lage das Bindeglied zwischen Städtchen und Festung einerseits, zwischen Nord und Süd der Gemeinde andererseits.

Bedingt durch die heutige Aufgabe als Jugendheim ist die Festungsanlage leider nicht frei zugänglich. Allerdings können nach Rücksprache mit der Direktion (Tel. 062 787 01 01) Besichtigungen vereinbart werden.

Im Gegensatz zur Burg ist das Heimatmuseum neben dem Rathaus öffentlich. Rundgänge sind nach Absprache mit dem Konservator (Tel. 062 791 43 27) möglich. Der Eintritt ist gratis. Öffnungszeiten: jeden zweiten und letzten Sonntag im Monat, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr.

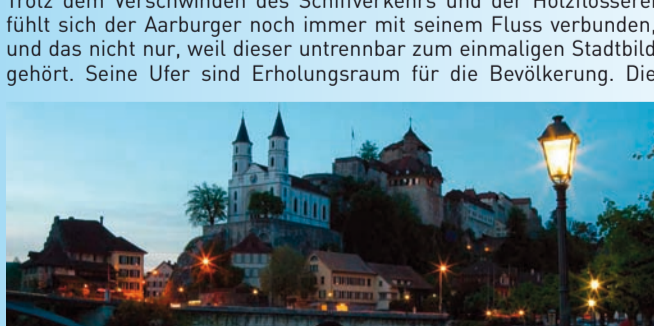
## Verkehr/Industrie

Die im Herbst 2007 eröffnete Ortskernumfahrung hält das Städtchen verkehrsberuhigt und ermöglicht schnelles Weg- und Heimkommen. Die Anschlüsse des Autobahnkreuzes Nord-Süd / Ost-West liegen am Ortsrand. Via Olten und Aarau ist Aarburg mit seinem zentral gelegenen Bahnhof Aarburg-Oftringen auch an das Intercity-Netz der SBB angeschlossen; gute Bahnverbindungen in die grossen Städte sind gewährleistet. Aarburg ist zudem mit dem regionalen Busnetz verknüpft und profitiert von besten Verbindungen rundherum.

Weltbekannte Industrieunternehmen wie Bernina, Franke, Rotel und Zimmerli of Switzerland tragen den Namen Aarburg in alle Welt hinaus. Insgesamt bieten rund 370 leistungsfähige und dynamische gewerbliche Betriebe aus allen Branchen und zwei industrielle Unternehmungen rund 700 Arbeitsplätze.

## Sport/Freizeit/Unterhaltung

Trotz dem Verschwinden des Schiffverkehrs und der Holzflösserei fühlt sich der Aarburger noch immer mit seinem Fluss verbunden, und das nicht nur, weil dieser untrennbar zum einmaligen Stadtbild gehört. Seine Ufer sind Erholungsraum für die Bevölkerung. Die



alte Tradition wird durch Wassersportvereine in moderner Form weitergeführt. Das vielfältige Angebot der Kultur- und Sportvereine bereichert das Leben im Städtchen. Die Vereinigung «Schlüssel» engagiert sich für kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen, Konzerte etc. Aarburg verfügt auch über wunderschöne und erholsame Wanderwege entlang der Aare, aufs Säli und den Born. Weit über die Kantonsgrenzen hinaus ist das Wasser- oder Strandfest bekannt. Es begeistert mit seinem Feuerwerk und dem Lunapark jedes Jahr eine grosse Anzahl Besucher. Bereits zur Tradition gehören die alle zwei Jahre auf dem Richtplatz der Festung stattfindenden Theateraufführungen. Erwähnenswert ist auch das jährliche Open-Air auf dem Landhausplatz.

Weitere Infos erhalten Sie auf [www.aarburg.ch](http://www.aarburg.ch)